

Reine Verhandlungssache

Der niederländische Gast auf Reisen

Da steht die Familie plötzlich vor meinem Ticketschalter und wedelt mit Rabattcoupons: Freizeitpark-Eintritt für die Hälfte! Doch ich habe schlechte Nachrichten: „Die können wir leider nicht mehr annehmen – die Aktion ging nur bis vergangene Woche.“

„Wat bleibt?“, sagt die Mutter mit fragendem Blick und ich denke im ersten Moment: Sprechen die Plattdeutsch? Getuschel in der Familie – und da ist es eindeutig: Holländer, pardon, Niederländer. Eine irgendwie putzig klingende Sprache, die mich automatisch an Tulpen, Poffertjes und Holzschuhe denken lässt. Wo haben die vier nur ihren Caravan gelassen? Oder sind die etwa mit dem Fahrrad gekommen?

„Kommt ihr aus Holland?“, fragt meine Kollegin auf Englisch und streckt gleich ihren Kopf durch das Fenster.

Die Eltern nicken. „Rotterdam“, antworten sie im Chor.

„Wisst ihr, was mein Lieblingswort in eurer Sprache ist?“, fragt die Kollegin und schiebt gleich hinterher: „Eekhontjesbrood.“

Die Eltern lächeln. Und sagen: „Wir haben auch schon Hunger.“

Ich verstehe nur Bahnhof. Aber die Kollegin hat inzwischen das Gespräch an sich gezogen.

„Wir können euch leider keinen Rabatt mehr auf die Eintrittskarten geben, aber was haltet ihr von Essensgutscheinen, die ihr hier im Park einlösen könnt?“

Die Eltern nicken. Auch wenn ich kein Niederländisch spreche, so viel verstehe ich: Die Kinder wollen unbedingt in die Wasserbahn. Die Urlauber bezahlen, bedanken sich und gehen durch die Eintrittsschranke.

„Na“, frage ich die Kollegin, „was ist nun ein Eekhontjesbrood?“

„Eichhörnchenbrot“, antwortet sie. Ich bin entsetzt: „Die essen Eichhörnchen?“

„Nein, so nennen sie Steinpilze“. Wir lachen. Und ich weiß: Wenn ich das nächste Mal Niederländisch höre, werde ich auch an Rabattcoupons und kleine Nager denken.

Sie wollen die Besonderheiten internationaler Gäste kennenlernen? Auf www.logbuchinternational.de finden touristische Dienstleister kostenfrei Infos und praktische Tipps, denn die Zahl der internationalen Gäste in der Metropolregion Hamburg hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mit dem Leitprojekt „Welcome to Metropolregion Hamburg“ werden Sie fit, um genau von diesen Gästen zu profitieren.